Untersuchung der Testgüte des Verbal Knowledge Task zur Messung lexikalischen und semantischen Wissens anhand der Itemqualität

Katharina Bollig, Jannik Daniel Sohn, Geraldine Müller, Priska Hinxlage

Methoden

VKT Itemanalyse

Items gruppieren: kritisch vs. nicht kritisch

t-Test beide Gruppen gegen einander

Regression gegen self-paced-reading

Regression gegen kognitive Maße

Einleitung

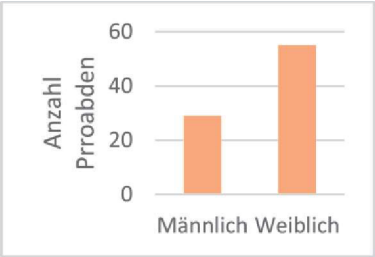
Aufgrund von Auffälligkeiten in den Items, die den Verdacht auf fehlende Reliabilität und Validität nahelegen, wurde der *Verbal Knowledge Task (VKT)* untersucht. Dieser wird innerhalb der Arbeitseinheit zur Erfassung des lexikalischen und semantischen Wissens genutzt, zur Vorhersage von Predictioneffekten. Er umfasst 24 von 168 Items aus dem Verbalteil des KFT 4-12 +R. Wir vermuten, dass die Performance auf den unkritischen Items aufgrund der Itemqualität besser ist, als jene auf den kritischen.

Beispiel kritischer Items

Item	Reizwort	Antwortoptionen	Kritik*
5	revidieren	zurückkommen, reparieren, rebellieren, berichten, ändern	3
24	Fell, Hülle, Panzer, Bekleidung	Leder, Körper, Schutz, Netz, Haut	1

**Anmerkung* 1 = mangelnde Verständlichkeit; 3 = semantisch und/oder inhaltlich inkorrekt

Stichprobe



n = 84

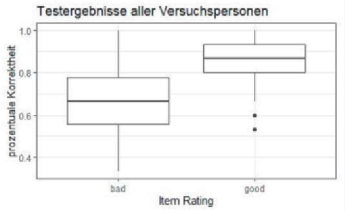
Alter:

18 bis 35

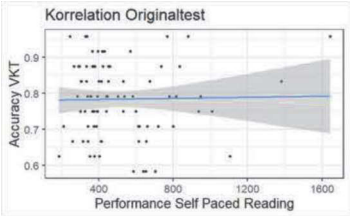
μ = 21,45

Ergebnisse

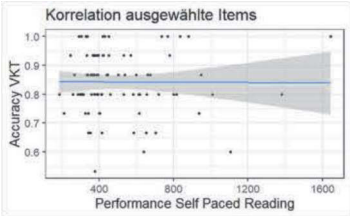
Hauptuntersuchungen t-Test und Regression gegen SPR



Unkritische Items besser als kritische (signifikant)

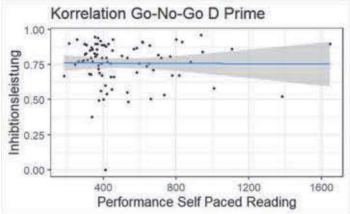


Vorhersage SPR durch VKT schlecht

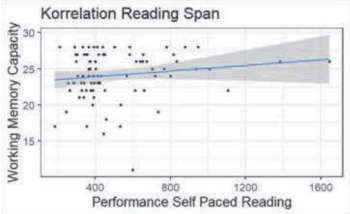


Besser durch unkritische Items (NICHT signifikant)

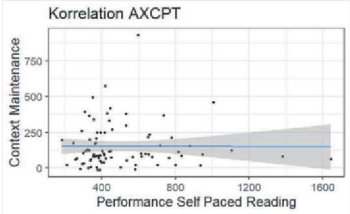
Regressionen gegen kognitive Maße



SPR misst nicht Inhibitionsleistung



Stärkster Zusammenhang zu SPR (NICHT signifikant)



SPR misst nicht Context Maintenance

Referenzen

Pospeschill, M. (2010). *Testtheorie, Testkonstruktion, Testevaluation* (1. Auflage). München: Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag
Skender S. (2013). *Reliabilitäts- und Validitätsuntersuchungen zum Kognitiven Fähigkeitstest KFT 4-12+ R an einer Stichprobe von Fünft- und Siebtklässlern der Willy-Brandt-Gesamtschule München.* Abgerufen von http://rosdok.uni-rostock.de/resolve/id/rosdok_disshab_0000001161
Möller, J.; Bonerad, E.; Pohlmann, B. (2006). Antwortmuster und Itemkennwerte: Ein unlösbares Item im KFT 4-12+R. Diagnostica, 52, pp. 73-75. Hogrefe Verlag. https://doi.org/10.1026/0012-1924.52.2.73
Heller, A. Kurt; Perleth, C. (2000). *Kognitiver Fähigkeits Test für 4.-12. Klassen, Revision*, KFT 4-12 +R (1. Auflage). Beltz Verlag
Kray, J. & Lorenz, C. (2019). Are Mid-Adolescents Prone to Risky Decisions? The Influence of Task Setting and Individual Differences in Temperament. Frontiers of Psychology, 10, 1497. https://doi.org/10.3389/fpsyg.2019.01497

Diskussion

Der signifikante Unterschied im t-Test und der fehlende Zusammenhang zum SPR unterstützen unsere Hypothese. Auch die Kontrolle des SPR gegen kognitive Maße bestätigt diesen als Vergleichstest für den VKT. Daraus folgern wir, dass der vorliegende VKT mit hoher Wahrscheinlichkeit keine ausreichend solide Messung des semantischen und lexikalischen Wissens liefert.